

Lebenslauf

Personalien

Name und Adresse Philipp Gressly Freimann
Gottfried Keller-Str. 74
8400 **Winterthur**

Telefon 052 212 22 15 (P)
044 316 10 25 (G)

Internet phi@freimann.eu
http://phi.freimann.eu

Geburtsdatum 18. Januar 1966

Heimatorte Zürich und Burg i. L. (BL)

Zivilstand Verheiratet, 2 Kinder (2004, 2007)



Aus- und Weiterbildung

Jan. 2019 Bescheinigung zum eidg. Berufsbildner

bis 2018 Weiterbildungen in diversen Programmiersprachen

ab 2015 Ausbildung von Lernenden mit speziellen Beeinträchtigungen

Nov. 1999 Zertifizierung *Programmer for the Java 2 Platform*

Nov. 1996 Abschluss des höheren Lehramtes in Mathematik

Mai 1993 Abschluss des Studiums im Hauptfach Mathematik. Diplomarbeit in Numerik zum Thema *Vergleich zweier Finite-Element Methoden für die Stokes Gleichung*

Okt. 1987 - Mai 1993 Studium an der Universität Zürich: Mathematik mit Spezialgebiet Numerik
1. Nebenfach: Informatik / 2. Nebenfach: Physik
Tutorenseminar Informatik-Didaktik

1982 – 1986 Kantonsschule Zürich Wiedikon, Typus L (Lehramt)

bis 1982 Grundschule in Zürich

Hobbys

Go Japanisches Brettspiel. Präsident und Mitgründer des Winterthurer Go Clubs.
Siehe www.wintigo.org.

Musik Klavier (ehem. Trompete)

Sport Rudern, Schwimmen, Vitaparcours

Tätigkeiten im Bereich Ausbildung

- 2010-heute Ausbildung in allen Informatik-Konzepten für Berufsschüler und Erwachsene bei der SANTIS Training AG.
- 2007 – 2010 Buch «Programmieren lernen» (ISBN: 978-3-280-04066-9). Dieses Buch enthält die wichtigsten meiner gesammelten Programmieraufgaben, die ich seit meiner ersten Unterrichtstätigkeit 1994 in der Kantonsschule Chur entwickelt hatte. Da ich in der Zwischenzeit mehrfach die Programmiersprache gewechselt habe, sind alle Aufgaben **unabhängig** von einer Programmiersprache formuliert und Lösungen in diversen Programmiersprachen vorhanden.
- Mai 2005 Übernahme des IFA-Schulungsbereichs durch die SANTIS AG. Meine Aufgaben spezialisieren sich auf die Lernenden «Applikationsentwicklung».
- 2004 – 2005 Verantwortlich für die OO (objektorientierte) Ausbildung bei «IFA The Knowledge Company». Erstellen von Unterrichtskonzepten, Unterlagen und Durchführen von Kursen zum Thema OO / Java / J2EE. Zielpublikum: Applikationsentwickler-Lehrlinge & Firmenkurse.
- 2002 – 2004 Lehrer für Applikationsentwicklung an der Technischen Berufsschule in Zürich (TBZ) in den Fächern *Vertiefen von OO-Konzepten*, *Projektmanagement* und *Verteilte Systeme*.
Zudem verantwortlich für das Modul *Anpassen von E-Business-Applikationen*.
2003: Prüfungsexperte in den beiden Fächern *Applikationen objektorientiert abwickeln* und *Ergonomie*
Referenzen: M. Plaschy (TBZ), H. Schmid (TBZ-IT)

1999 bis 2002 Informatikkurse auf selbständiger Basis. Auswahl:

<i>Firma</i>	<i>Kurs</i>
Sun Educational Services	Kurse in Objektorientierter Analyse und Design Javakurse OO-Grundlagen für C- und Cobol-Programmierer
UBS	Java Einführungskurse / Java Certified Programmer
EDS (Electronic Data Systems)	Informatik Basisausbildung Objektorientiertes Vorgehen (Analyse, Design) Prototyping
Fuchs-Group AG	Java Umschulung für ProgrammiererInnen der PostFinance
IT-Competence AG	Java Academy (für Angestellte der Credit Suisse)
Zürich Versicherung	Umschulung auf Java für C++ Programmierer

- ab 1999 Java Vocabeltrainer mit selbstlernendem Trainingsalgorithmus (KI)
- 1999 Gründung der *Informatik Schulung*
- 1995 – 1999 Checksystem (*Client Server Lernsystem in Java 1.0.2, 1996*)
- 1994 / 95 Mittelschullehrer an der Kantonsschule Chur: Mathematik und Informatik

Tätigkeiten im Bereich Computerprogrammierung

2002	Softwareentwicklung für Lagerverwaltung für Einzelwarenhandel mit Barcodeerzeugung und -scanner (LaveScan)
ab 1999	Stammbaumsoftware (XML/Servlets) Android App: Zahnuhr (iGeeks)
1995 – 1999	Projektarbeit im Bereich Electronic Publishing bei Furrer & Partner AG. Dabei habe ich vorwiegend als technischer Projektleiter und C++ Programmierer bei CD-ROM Projekten gearbeitet. Auswahl: Kompass Schweiz auf CD-ROM, Orell Füssli / Teledata: Die Schweizer Wirtschafts CD-ROM, SEV (Niederspannungsinstallationsnormen)
bis 1994	Entwickeln diverser Computerspiele (Amiga, Mac) mit der eigens dafür geschriebenen Programmiersprache AGI. Beispiel «Züri».

Kenntnisse

Deutsch	Muttersprache
Englisch	mündlich und schriftlich gut
Französisch	mündlich und schriftlich genügend
Unterricht / Informatik	<p>Programmiersprachen (angewendet): Fortran, Pascal, Modula II, Oberon, C/C++, Assembler (68000) , Lisp, Java (seit 1996), J2EE (Erstellen didaktischer Beispiele), Perl, UML, XML, JavaScript, PL/1, PHP</p> <p>Programmiersprachen (unterrichtet): Pascal, C, Java, SQL (MariaDB), XSLT(XML), JavaScript, PL/1, PHP</p> <p>Vorgehen: Analyse, Projektablauf (Vorgehensmodelle), Design (UML und auch ERM), Implementation und Testen (JUnit)</p> <p>Entwicklungsplattformen: Amiga, Java, Linux, MsWindows, Android (Smartphone-Apps)</p> <p>Web-Design (statische und dynamische Web-Inhalte, Servlets, JSP/Tomcat, PHP/ Apache), Erstellen eigener Template Libraries (JSP und PHP)</p>
Informatik / Anwendung	<p>Diverse Betriebssysteme (Linux/Unix, Windows, Mac, Amiga, Android, Palm, Symbian)</p> <p>Textverarbeitung (TeX/LaTeX, LibreOffice)</p> <p>Tabellenkalkulation / Präsentation (LibreOffice)</p> <p>Datenbanken (MsAccess & mySQL)</p> <p>Internet (Sicherheitsrelevante Aspekte in Web-Applikationen, Kryptographie, Signaturen)</p> <p><i>Lieblings-Tools: Emacs, Eclipse, geogebra, bash-scripts, Arduino-IDE, midnight-commander, firefox, gqview, gimp, git, Kstars, wireshark, InkScape, blender, hex-edit, und viele mehr.</i></p>